

# GESUNDE KLAUEN FÜR MEHR GEWINN

**Klauenerkrankungen sind nicht nur für die Kuh schmerzhaft, sondern auch für den Landwirt. Mehr als 70 % der Kühe erleiden während ihres Lebens eine oder mehrere Klauenerkrankungen.**

**K**lauenerkrankungen zählen zu den wichtigsten Gesundheitsproblemen auf deutschen Milchviehbetrieben. Im Stall haben kranke Klauen und eine verminderte Bewegungsaktivität der Tiere negative Effekte auf die Futtermittelaufnahme und die Leistung. Zusätzlich fallen Kosten für die Behandlung und vorbeugende Maßnahmen an. Umweltbedingungen beeinflussen die Klauengesundheit. Negativ wirken sich zum Beispiel ein hoher Keimdruck und Feuchtigkeit aus. Das Management spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. So sollte die Futterration leistungsindividuell an den Bedarf der Kuh angepasst sein. Andernfalls besteht die Gefahr einer Ketose- oder Acidoseerkrankung, die sich nach zwei bis drei Monaten in Form von Klauenrehe widerspiegelt. Darüber hinaus sollten unbedingt vorbeugende Klauenpflegemaßnahmen durchgeführt werden. Auch sollten alle Laufflächen sauber, trittsicher und kantenfrei sein, damit die Gesundheit der Klauen gewährleistet ist.

## Faktoren

Der interne Faktor Genetik spielt neben den externen Faktoren eine immer wichtigere Rolle. Die Heritabilität (Erblichkeit) des Merkmals Klauengesundheit ist im Vergleich zu anderen Merkmalen – wie etwa dem Fett- und Eiweißgehalt in der Milch – sehr gering. Dennoch: Gesunde Klauen sind das Kapital der Zukunft. So gesehen kann man die Milchkuh mit einem Marathon-



Foto: Elis Korsten

Töchter von Navarro haben selten Probleme beim Laufen. Sie besitzen gesunde Klauen und stabile Fundamente. Dies ist seine Tochter Jenny 52 in der dritten Laktation.

läufer vergleichen, der das Ziel auch nur bei guter Fußgesundheit und mit bequemen, leistungsangepassten Schuhen erreicht. Die Kuh macht pro Tag durchschnittlich 5.000 bis 10.000 Schritte. Bei Klauenverletzungen läuft sie weniger und nimmt entsprechend weniger Futter auf, woraus dann Folgeerkrankungen wie Acidose oder Ketose resultieren.

## Zuchtwert für Klauengesundheit

CRV hat bereits 2010 einen Zuchtwert für Klauengesundheit eingeführt, damit Milchviehhalter noch gesündere Kühe züchten können. Damit sind die Niederlande nach Schweden das zweite Land, das solch einen Zuchtwert schätzt. Klauenpfleger sammeln bei jeder Behandlung Informationen über

Klauenerkrankungen, die zentral gespeichert und ausgewertet werden. Ziel ist es, von jedem Bullen zwanzig bis fünfzig Töchter aus dem Testeinsatz zu erfassen. Hat ein Vererber zum Beispiel einen Zuchtwert von 104 für Klauengesundheit, bedeutet das, dass seine Töchter 10 % weniger Klauenerkrankungen als der Durchschnitt aufweisen, was einer Kostenersparnis von über 5 €/Kuh entspricht.

## Einbezogene Merkmale

In den Zuchtwert für Klauengesundheit werden Informationen zu den häufigsten Klauenerkrankungen (Sohlenbluten, Mortellaro, Klauenfäule, Sohlengeschwür, Thylom und Weiße-Linie-Effekt), aber auch zu den Fundamentmerkmalen Hinterbein-



In den Niederlanden werden die bei der Klauenpflege gewonnenen Informationen zur Klauengesundheit eines Tieres zentral gespeichert und verarbeitet.

## Gesunde Klauen sind das Kapital der Zukunft

stellung, Hinterbeinwinkelung und Klauendiagonale einbezogen. Außerdem wird erfasst, in welcher Laktation ein Tier sich beim jeweiligen Klauenpflegetermin befindet.

### Praxis

In der Praxis findet der Klauenzuchtwert vor allem dann Beachtung, wenn es in der Herde ein akutes Klauengesundheitsproblem gibt. In dem Fall ist es sinnvoll Vererber einzusetzen, die

sich für die im Bestand vorhandenen Klauenerkrankungen positiv vererben. „Am häufigsten werden Bullen nachgefragt, deren Töchter wenig anfällig für Mortellaro sind“, berichtet Volkmar Schleider, CRV-Verkaufsberater in Sachsen. „Weil die Informationen zur Klauengesundheit bei der Klauenpflege erfasst werden, sind sichere Daten von älteren Vererbern verfügbar. Es liegen aber auch Zahlen auf genomischer Basis vor.“ Wer das CRV-

Anpaarungsprogramm SireMatch nutzt, kann von vornherein angeben, was bei der Anpaarungsberechnung in Bezug auf Klauengesundheit beachtet werden soll.

### Bedeutende Klauenerkrankungen

Es folgt ein Überblick über bedeutende Klauenerkrankungen:

#### ▼ Sohlenbluten

Das Horn zeigt rötliche oder gelbliche (beim Fleckvieh), abgegrenzte Verfärbungen, deren Ursache die Einlagerung von Blut im Sohlenhorn ist, das nach dem Beschneiden der Sohle sichtbar wird. Mögliche Ursachen sind, dass die Sohlenlederhaut infolge von Klauenrehe entzündet ist oder dass es Einwirkungen wie etwa Prellungen der Sohle gibt, die durch Ausrutschen, scharfen Kanten oder Steinchen auf den Laufflächen hervorgerufen wurden. Die Blutungen werden nach sechs bis acht Wochen an der Sohlenoberfläche sichtbar, wobei der Zeitraum auch vom Sohlenwachstum abhängt. Ein harter, ebener Boden, der zur schnelleren Regeneration der Lederhaut beiträgt, hilft bei der Vermeidung von Sohlenbluten.

#### ▼ Mortellaro

Hierbei handelt es sich um eine schmerzhafte, eitrig-entzündliche Entzündung der Haut oberhalb des Weichballens, eine 2–4 cm durchmessende, haarlose, scharf abgegrenzte, „erdbeerrote“ Verletzung, die oft von überlangen Haaren eingefasst ist. Mögliche Ursachen sind etwa bakterielle Infektionen, Feuchtigkeit, eine hohe Bestandsdichte, mangelnde Klauenpflege, Alter und Leistung der Tiere oder niedrige Trachten.

#### ▼ Sohlengeschwür

Die Sohlen schmerzen und sind rot und geschwollen. Die Sohlenlederhaut entzündet sich, und unter Umständen ist ein Totalverlust des Sohlenhorns die Folge. Ursächlich können die Verlagerung des Körpergewichts auf den Ballen wegen zu langer Klauen, zu kurze Standflächen oder Futterplätze mit Kanten sein. Auslöser können zudem Durchblutungsstörungen der



Foto: Jörg Peter Lange

Sohlenbluten



Foto: Jörg-Peter Lange

Klauenfäule



Foto: Jörg-Peter Lange

Tylom mit Mortellaro

Lederhaut in Folge von Klauenrehe oder aber auch Quetschung der Lederhaut zwischen Beugeknorren und Boden infolge eines Absinkens des Klauenbeins im Hornschuh sein. Auch genetische Faktoren spielen eine Rolle. Vermieden werden können Sohlengeschwüre durch die Optimierung von Fütterung und Haltung, eine Entlastung der betroffenen Sohlenfläche und durch häufigere Klauenpflege.

### ▼ Klauenfäule

Diese Erkrankung nimmt denselben Verlauf wie Mortellaro, betrifft jedoch nur den Zwischenklauenbereich.

### ▼ Tylom

Ein Tylom ist eine wulstförmige Zubildung im Zwischenklauenspalt, wobei die reaktive, derbe Gewebszubildung („Hautschwiele“) kleinfinger- bis kartoffelgroß sein kann. Mögliche Ursachen sind eine Spreizklauenbildung, die oftmals auf einer erblichen Band- und Bindegewebsschwäche beruht, fehlerhafte Klauenpflege sowie mechanische oder chemische Reizungen des Zwischenklauenspaltes. Sofern das Tylom sich nicht entzündet, stellt es bei richtiger Klauenpflege kein Problem dar.

### ▼ Weiße-Linie-Defekt

Hierbei erfolgt eine Abtrennung des Gewebes (weiße Linie) zwischen Sohle

und Klauenwand. Als ein Ergebnis dieser Abtrennung wird die Haut infiziert, und es kommt zur Abszessbildung. Die Tiere zeigen meist keine Lahmheit. Neben Klauenrehe können mechanische Einwirkungen wie etwa von Kanten in den Laufflächen, ausgebrochene Kanten im Spaltenboden, vorstehenden Metallschrauben, engen Kurven auf dem Weg zum Melkstand oder zur Tränke sowie das Eintreten von Steinchen die Ursache sein. Da die Gründe überwiegend mechanischer Natur sind, klingt die Erkrankung bei guten Haltungsbedingungen schnell ab.



Foto: Jörg-Peter Lange

Mortellaro

Die Quellen, auf denen Teile dieses Beitrags basieren, finden Sie auf unserer Internetseite [www.crv4all.de](http://www.crv4all.de)

## UNSERE TOPBULLEN FÜR KLAUENGESUNDHEIT

Name	Klauengesundheit	Sohlenbluten	Moretellaro	Klauenfäule	Sohlengeschwür	Tylom	Weiße-Linie-Defekt
Navarro	110	102	111	108	105	110	94
Atlantic	107	105	102	103	110	103	108
Gofast	107	106	102	105	107	102	106
Improver	106	97	108	106	104	106	100
Asterix Pp	108	111	101	105	108	106	106
Standard	107	102	104	107	104	106	102
Camion	107	101	104	107	106	106	105